

20.04.2013

SG Regen/Viechtach II gewinnt die Meisterschaft

Erfolgreicher Saisonabschluss bei den Schachspielern: Die Zweite macht mit einem Sieg über Aidenbach II den Titel perfekt



Das Meisterteam: (hinten v.l.) Max Hannes, Bernd Benicke und Rudi Weber sowie (vorne v.l.) Tom Foto: Liebl Pleidl, Peter Spranger und Peter Görl. –

Regen/Viechtach. Der Abschluss der Schachsaison gestaltete sich für SG Regen/Viechtach noch einmal recht erfreulich: Herausragend war der Erfolg der Zweiten, die durch einen Sieg beim Titelkonkurrenten Aidenbach II ihr Meisterstück machte. Die Erste erreichte durch einen Sieg gegen Rottal III noch den zweiten Platz und die Dritte lässt nach dem Unentschieden gegen SF Gotteszell in der Schlusstabelle zwei Mannschaften hinter sich.

Die zum Abstieg verurteilte dritte Mannschaft des SC Rottal III ging bei der SG Regen/Viechtach I mit 1:7 unter. Ihre Partien gewannen: Müller, Palmi, Kreuzer, Heiduk, Bergmann, Schwarz und Uhlig. Damit holte die Erste den zweiten Platz in der Niederbayernliga. Bester Einzelspieler war Michael Müller (Regenhütte) am 1. Brett mit vier Siegen und vier Remis, dicht gefolgt von Reiner Bergmann (Frauenau) mit sechs Punkten aus neun Partien und Herbert Palmi (Rabenstein) mit 5,5 Punkten aus acht Partien.

Die zweite Mannschaft musste beim Tabellenzweiten TSV Aidenbach II zum entscheidenden Kampf um die Meisterschaft antreten. Weil Aidenbach erstmals in dieser Saison in Topbesetzung antrat, richtete sich die SG II auf einen harten Kampf ein. Nach bravourösen Partien gewann Regen/ Viechtach mit 4:2 und sicherte sich damit den Meistertitel. Von Anfang an war es im Sinne der SG gelaufen: Rudi Weber(4) wollte mit Schwarz nichts riskieren und bot nach 15 Zügen Remis, das sein Gegner annahm. Peter Görl (6) hatte mit Walter Stubner einen sehr erfahrenen Gegner. Er spielte ebenfalls mit Schwarz sehr solide und der Aidenbacher Routinier bot von sich aus Remis an, mit dem Görl zufrieden war. Max Hannes war es vorbehalten, den ersten vollen Punkt zu holen. Er konnte auf der offenen C-Linie die Türme verdoppeln und zudem mit der Dame starken Druck auf den König ausüben. Sein Gegner kam nicht zur Rochade und sperrte sich zudem den H-Turm aus. Mit einem Damenschwenk nahm er den gegnerischen König aufs Korn und einen Zug vor dem Matt gab der Aidenbacher auf. Tom Pleidl (2) spielte mit Schwarz sehr konzentriert und eroberte im Mittelspiel einen Läufer gegen einen Bauern. Sein Aidenbacher Gegner spielte noch eine Stunde tapfer weiter, aber Pleidl ließ nichts mehr zu – dieses Unentschieden besiegelte die Meisterschaft.

Von einiger Brisanz war das Aufeinandertreffen der Dritten mit den SF Gotteszell – hatten doch vor Jahresfrist nach erheblichen Auseinandersetzungen einige den Viechtacher Club verlassen und in Gotteszell einen neuen Verein gegründet. Jetzt musste man erstmals gegeneinander antreten. Von besonderer Spannung war dabei die Partie an Brett eins, wo der ehemalige Viechtacher Vorstand Dr. Kessler gegen Lokalmatador Heini Lerch Farbe bekennen musste. Tatsächlich gelang es Kessler mit forschen Bauernzügen zunächst in leichten Vorteil zu kommen. Der überlegenen Spielanlage von Lerch war er aber doch nicht gewachsen: Dieser konnte einen mächtigen Springer hinter die zu weit aufgerückte Fußtruppe Kesslers platzieren, sodass dessen schwere Armee fast bewegungslos wurde und tatenlos zusehen musste, wie sie überrollt wurde. Weniger spektakulär verliefen die andern Partien: G. Sagner (6) konnte schnell einen leichten Sieg gegen A. Karl einfahren, E.Meisburger (2) hatte gegen H.Würz den Sieg schon vor Augen, als er diesen noch herschenkte, W.Liebl (3) und Dr. Schäfer trennten sich, nach

einem komplizierten Stellungskampf auf Augenhöhe, unentschieden. Dabei waren nach fast drei Stunden Spielzeit erst zwei Bauern vom Brett. Mannschaftsführer G. Mandl (4) wurde gegen R.Becker wieder einmal Opfer seiner zu optimistischen Stellungseinschätzung, D. Rösch (5) und M.Bauer willigten nach ausgeglichenem Kampf auf Vorschlag der Mannschaftsführer in ein Remis ein. Die beiden Remis an Brett 5 und 3 besiegelten auch das 3:3-Unentschieden im Mannschaftskampf.red –